

# Schriftliche ausserdienstliche Übung Winter 1953/54

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-  
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Schriftliche ausserdienstliche Übung Winter 1953/54 (Eidg. Übung II)**

Im Sinne einer Weiterführung der im Winterhalbjahr 1952/53 für die Besprechung in den Sektionen und schriftliche Bearbeitung durch die Mitglieder ausgeschriebenen Aufgaben aus dem engsten Tätigkeitsbereich von Fourier und Fouriergehilfe wird für das kommende Winterhalbjahr diese nachfolgende Übung veröffentlicht. Obschon die Teilnahme das letzte Mal zahlenmässig eher bescheiden war (was speziell für die Sektionen aus dem deutschsprachigen Gebiet gilt, während die welschen Kameraden sich erfreulich zahlreich beteiligten), soll wiederum versucht werden, den Sektionen für die Besprechung an ihren Zusammenkünften, auch in den Ortsgruppen, fachdienstlich interessanten Stoff zur Verfügung zu stellen; mit diesen Ausschreibungen erreichen wir aber auch jene zahlreichen Kameraden, denen es aus irgendwelchen, oft beachtlichen Gründen nicht möglich ist, an den Übungen ihrer Sektion teilzunehmen.

Mit der frühzeitigen Ausschreibung der 1. Übungsphase und der Einräumung von genügend Zeit für die Ausarbeitung der Lösungen soll erreicht werden, dass es jedem Kameraden möglich wird, mitzumachen. Die von einzelnen Stimmen gewünschte Beschränkung auf eine einzige Übungsphase würde dem Sinn und Zweck der Übung nicht entsprechen. Die letztjährigen Teilnehmer (und auch jene vielen, die keine Lösung einsandten) werden bemerkt haben, welchen Sinn die Zweiteilung der Aufgabenstellung hat: die Einbeziehung des in allen militärischen Dingen einzurechnenden Momentes der Ungewissheit und Ueberraschung in die an und für sich einfache, weil schriftlich als „Hausaufgabe“ gegebene Arbeit.

Wir appellieren an die Sektionsvorstände, Technischen Leiter und Kameraden in den Sektionen, sich der Übung ernsthaft anzunehmen und die Arbeit so zu organisieren, dass im Frühjahr 1954 ein in jeder Hinsicht voller Erfolg gemeldet werden kann. Vergessen wir nicht, dass wir uns für die Fouriertage 1955 vorbereiten!

**Die Technische Kommission des SFV.**

### **Allgemeine Bestimmungen:**

1. Die Publikation der Übung erfolgt im „Fourier“ (1. Phase hiernach, 2. Phase Anfang 1954) und gleichzeitig im „Fourrier Suisse“.
2. Es ist erwünscht, dass die Übung in den Sektionen (Versammlungen, Ortsgruppenzusammenkünfte etc.) besprochen wird. Dagegen sind die Lösungen von den Teilnehmern einzeln und persönlich auszuarbeiten.
3. Die Lösungen zur 1. Phase werden von der Technischen Kommission gemeinsam mit den Technischen Leitern verarbeitet für die Fortsetzung der Übung in der 2. Phase.

### **Übungsanlage 1. Phase:**

Am 5. 10. 53 ist die Füs. Kp. I/32 in Oberdorf bei Solothurn stationiert und steht seit 04 00 in Alarmbereitschaft.

Bestand der Kp.: 7 Of., 1 Fw., 1 Fourier, 21 Uof., 157 Sdt.,

12 Fahrräder, 1 Motorrad,

2 M. Lastw. mit je 1 Gepäckanhänger.

Die Hälfte eines der beiden Anhänger ist für die ganze Dauer der Manöver dem Fourier für sämtliches Bureau- und Küchenmaterial samt Lebensmitteln zur Verfügung gestellt.

Wetter: Seit 4 Tagen sehr schlecht. Tiefe Wolkenschicht. Wettervorhersage: gegen Abend Aufheiterung.

Allgemeine Lage: Um 05 00 haben die Manöver begonnen. Mot.rote Truppen haben vom Passwang her die Gegend von Balsthal erreicht, konnten aber nicht weiter nach Süden vordringen.

10 00 Der Kdt. der Füs. Kp. I/32 erhält folgenden Auftrag: „Ihre Kp. begibt sich sofort nach Vord. Weissenstein, wo sie sämtliche Strassen aus der Gegend von Gänsbrunnen und Welschenrohr zu sperren hat.“

Gleichzeitig erhielt der Kdt. noch die folgenden Manöverbestimmungen:

a) Die Strasse von Oberdorf nach Vord. Weissenstein ist durch feindlichen Artilleriebeschuss an vielen Stellen unterbrochen und nur für Fusstruppen passierbar.

b) Die Sesselbahn Oberdorf (SO)—Weissenstein ist beschädigt und bis ca. 21 00 ausser Betrieb. Sie wird repariert und erst nachts für den Warenverkehr brauchbar sein.

10 15 Das Gros der Kp. verlässt Oberdorf. Unmittelbar vorher hat der Fourier vom Kp. Kdt. den folgenden Befehl erhalten: „Um 15 00 werde ich Sie am bisherigen KP anrufen oder Ihnen einen Kurier senden. Zu dieser Zeit müssen Sie bereit sein, mir für die Vpf. der Kp. bis morgen Abend ausführliche Vorschläge zu unterbreiten. Im Verlaufe des heutigen Abends wird die Vpf. Verteilung durch das Bat. voraussichtlich in Langendorf bei Solothurn stattfinden.“

### Uebungsbestimmungen:

1. Aufgabe an die Teilnehmer:

a) Welches ist die Vpf. Ausrüstung der Einheit um 04.00?

b) Welches sind die Menus der Mahlzeiten vom 5. und 6. 10. 53 (Konserven jeder Art sind ausgeschlossen, auch für allfällige Zwischen-Vpf.)?

c) Vorschläge des Fouriers an den Kp. Kdt.

Soweit zweckdienlich sind die Antworten kurz zu begründen.

2. Ausarbeitung der Lösungen auf Format A4, wenn möglich in Maschinschrift (nicht Bedingung), ohne Namensangaben.

3. Einsendetermin: 30. November 1953.

(Nähere Mitteilungen über die Adresse etc. werden im Oktober-„Fourier“ publiziert.)

## Hausaufgabe 1953 des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

Die vorliegende Verpflegungsabrechnung bildete Gegenstand einer Hausaufgabe im Rahmen des vom Verband Schweiz. Fouriergehilfen alljährlich zur Durchführung gelangenden Sektionswettkampfes. Die Aufgabenstellung und Lösung dürften von allgemeinem Interesse sein, weshalb wir sie mit nachfolgendem kurzem Kommentar über die hauptsächlichsten Schwierigkeiten einem weitem Leserkreis zugänglich machen möchten. Den beteiligten Fouriergehilfen aber soll die Musterlösung als Vergleich mit dem Ergebnis ihrer Arbeit dienen.

### Hausaufgabe

Auf Grund nachstehender Angaben ist die **Verpflegungsabrechnung** (Form. 17.9) zu erstellen:

1. Einheit: Füs. Kp. I/64

2. S. P.: 28. 5.— 6. 6. 53

3. Standorte und Vpf.-Bestände:

28. 5. Wallenstadt

150 Mann

29. 5. „

150 „